

Sensationell!

Neu!

[48786]

**Graf Leo Tolstoi,
Julius.**

(Wandelt, dieweil Ihr das Licht habt.)

Erzählung

aus der Zeit der ersten Christen.

In dieser in den ersten Jahren des christlichen Jahrhunderts spielenden Erzählung giebt uns Tolstoi gewissermaßen ein Bild seiner jetzigen Lebensanschauungen, indem er sagt: „Statt reich und berühmt zu werden, sollten wir alles das, was die Freude des menschlichen Lebens ausmacht, entbehren. Das Leben in großen Städten ermüdet und entnerbt uns und trotz der vielen Vergnügungen sterben wir schließlich vor Langweile und Bedauern darüber, daß unser Leben so ganz anders ist als es sein sollte.“ Gleichzeitig rechtfertigt sich der Verfasser vor dem Vorwurfe, weshalb er seine Werke nicht zur That gemacht, weshalb er seinen Entschluß, seine Lebensgüter zu verteilen, nicht zur Ausführung gebracht hat. Er giebt seine sozialistischen Anschauungen kund, indem er für Verteilung der Güter plaidiert. Ueber das Verhältnis der beiden Geschlechter läßt er sich, wie in der Kreuzersonate aus; seiner Meinung nach soll die Ehe ein Freundschaftsbund, ein geschwisterliches Zusammenleben sein. Die sinnliche Liebe schießt er aus. Wie Tolstoi seine Ideen, denen man nicht immer beipflichten kann, ausführt, das ist höchst interessant. Geistreich, wie immer, entwickelt er dieselben und zaubert uns Unmöglichkeiten vor, die wohl zu wünschen, aber nicht zu erreichen sind; er giebt uns falsche Münze, die indes so täuschend nachgeahmt ist, daß wir sie für echt nehmen. Wer einen Blick in dies fesselnde Werk gethan, wird es sicher nicht ungelesen zur Seite legen. Der Absatz wird ein unumschränkter sein. Versuchen Sie sich gef. mit Exemplaren. Die englischen und französischen Ausgaben sind bereits in mehreren Auflagen vergriffen. Die Bestellungen werden nach Eingang der Reihe nach expediert. — Von der „Kreuzersonate“ und „Roman der Ehe“ ließen wir große Auflagen herstellen, waren jedoch trotzdem oft wochenlang nicht in der Lage, die massenhaften Bestellungen zu effectuieren. Die Bezugsbedingungen sind wie immer äußerst günstige:

Ladenpreis 1 M 50 $\frac{3}{4}$ mit $33\frac{1}{3}\%$ und $\frac{7}{6}$.

1 Fünf-Kilo-Paket 20 Expre. für
15 M franko per Post;
50 Expre. für 30 M,
100 „ „ 50 „

Berlin, Dossauerstraße 13.

Norddeutsches Verlags-Institut
Berend & Solowicz.

✖

✖ ✖

Verlag von Ferdinand Enke
in Stuttgart.

[48792]

✖ ✖ ✖

Soeben wurde mit dem Erscheinen der
Lieferungen 23/24

komplett:

**Dr. A. Villaret's
Handwörterbuch
der
gesamten Medicin.**

Herausgegeben

in Verbindung mit hervorragenden
Fachgelehrten,
2 Bände.

Lexikon-8^o. Geh. 48 M ord.;
solid in Hlbfrz. geb. 54 M ord.

Auch in 4 Halbbänden:

I. 1. Hälfte	I. 2. Hälfte
10 M ord.	12 M ord.
II. 1. Hälfte	II. 2. Hälfte
12 M ord.	14 M ord.

oder

in 24 Lieferungen à 2 M ord.



Die Medicin in ihrer Gesamtheit ist heutigen Tages ein so ausgedehntes Wissensgebiet geworden, dass der einzelne Gelehrte nicht mehr im stande ist, dasselbe vollständig zu beherrschen.

Daher die weitgehende Spezialisierung dieser Wissenschaft.

Um so freudiger musste der praktische Arzt, welcher täglich Fälle der mannigfaltigsten Art unter die Hände bekommt, das Erscheinen eines Hilfsbuches begrüßen, welches ihm das gesamte System der Medicin in kurzen aber erschöpfenden Artikeln, verfasst von berufensten Vertretern der Spezialgebiete, vorführte, welches ihm sicheres Nachschlagen, schnelles Auffinden, überhaupt rasche Orientierung ermöglichte.

Der grosse Erfolg, welchen das Handwörterbuch in der Lieferungs-Ausgabe erzielte, beweist am sichersten das Zeitgemässe dieses Unternehmens. Die medizinische Fachpresse, wie die ärztliche Welt waren einstimmig in dessen Anerkennung.

Nunmehr nach der soeben erfolgten

Vollendung

von

Villaret's Handwörterbuch

steht ein weiterer Aufschwung des Absatzes mit Sicherheit zu erwarten.

✖ ✖ ✖

Ich habe bisher nur nach Massgabe meiner Kontinuationsliste expediert, à cond. habe ich auch an diejenigen Handlungen nicht versandt, welche meine Novitäten gewöhnlich unverlangt erhalten.

Indessen stelle ich den geehrten Handlungen, welche sich für das Werk verwenden wollen, Exemplare in mässiger Anzahl à cond. zur Verfügung.

Rege Verwendung für das komplette Werk dürfte sich schon aus dem Grunde als lohnend erweisen, weil es erfahrungsgemäss nicht wenige Bücherkäufer giebt, welche — Lieferungs-Ausgaben abhold — die betr. Werke nach deren Vollendung gern kaufen.

Ich bitte Ihre Kontinuationsliste gefälligst auf die verschiedenen Ausgaben — Lieferungs- Halbband- und Band-Ausgabe hin zu prüfen und event. nachzuverlangen.

Hochachtungsvollst

Stuttgart, Ende Dezember 1890.

Ferdinand Enke.

✖ ✖

✖